



**Informationsblatt der  
Einwohnergemeinde  
Wangen an der Aare**

---

**Tätigkeitsbericht des Gemeinderates**

---

2007

2008

**2009**

**2010**

2011

2012

---

[www.wangen-a-a.ch](http://www.wangen-a-a.ch)

## Vorwort...

Liebe Wangerinnen und Wanger

Sehr oft stelle ich bei Gesprächen mit Besuchern oder Bekannten aus anderen Regionen der Schweiz fest, dass man erstaunt ist wie wenig Einwohner unser Städtli hat. Bezogen auf die Fläche ist es aber nicht wenig. Diese Feststellung hat sicher einen Zusammenhang mit dem früheren Hauptort im Amt Wangen, oder dass Wangen a/Aare eben ein Städtli ist. Durch die Bereitstellung der Bauzonen steht Wangen a/Aare nun bereit für eine moderate und nachhaltige Entwicklung.

Der Start zur neuen Verwaltungsregion Oberaargau erfolgte am 08.01.2010 auf dem Statthalteramt. Dabei trafen sich zum ersten Mal alle 50 Gemeindepräsidenten und füllten den Sitzungssaal bis auf den letzten Platz. Mit der neuen Verwaltungsregion kommen noch viele Veränderungen auf uns zu. So wird nun die Gründung der Regionalkonferenz vorbereitet, über die das Volk im Juni 2012 entscheiden wird. Zu gegebener Zeit werden die Stimmbürger darüber näher informiert. Bei einer ersten Umfrage im Januar 2010 haben von den 50 Gemeinden deren 46 die Einführung der Regionalkonferenz befürwortet.

Anlässlich der Gemeinderatsreise vom letzten Mai haben wir den wunderbaren Ort Bled in Slowenien besucht. Dieser Kontakt ist anlässlich der Einweihung beim Riklihaus im September 2009 entstanden. Während des dreitägigen Aufenthaltes in Bled hat uns Bürgermeister Janez Fajfar durch alle Sehenswürdigkeiten begleitet und dabei die Geschichte der Gegend erzählt. Dem Sonnendoktor Arnold Rikli, welcher vor über hundert Jahren nach Bled ausgewandert ist, wurde auf dem Hausberg ein Denkmal errichtet! Wer weiss, vielleicht entwickelt sich aus diesem Besuch eine partnerschaftliche Beziehung.

Mit dem ersten Aare Festival im Städtli hat eine junge Gruppe bewiesen, dass solche Anlässe erfolgreich umgesetzt werden können. Der Gemeinderat konnte mit den dafür nötigen Auflagen seine Zustimmung geben. Sind wir also stolz darauf, dass die nächste Generation bereit ist Verantwortung zu tragen und etwas zu bewegen. Es liegt an uns, sie dabei so weit als nötig zu begleiten.

**Fritz Scheidegger**  
Gemeindepräsident

## Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2010 auf einen Blick

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Präsidiales, Finanzen, Steuern</b>					
Projekt „Neuorganisation Gemeinde“	30.06.2010			X	Kann gemäss Umfrage nicht umgesetzt werden!
Finanzstrategie ausarbeiten FIKO	31.12.2010	X			
Strategische Ziele überprüfen	30.06.2010			X	
<b>Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit</b>					
Weiterführen der Bemühungen für die Bereitstellung von erschlossenem Wohnbauland				X	
Anpassen des Baubulletins „Die Baubewilligungspflicht“ an die neuen gesetzlichen Grundlagen	30.06.2010		X		Konnte noch nicht abgeschlossen werden, weil noch auf ein Dokument des Kantons gewartet werden muss
<b>Bildung, Kultur, Freizeit</b>					
Modellwechsel vollständig vollzogen	15.08.2010			X	
Bezug der neu zugeordneten Schulräume	31.07.2010			X	
Tagesschule einführen	15.08.2010			X	
Optimierung Kindergarten "Farfallina"	15.08.2010 - 31.07.2012		X		1. Etappe (Durchbruch zum Zeichnungszimmer mit Schiebetüre) ist erfolgt

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Gesundheit und Soziale Wohlfahrt</b>					
Laufende Weiterbildung der Kommissionspräsidentin und –mitglieder	Laufend			X	
Prävention (Projektgruppe respekt at wangen)	Laufend			X	Förderung der rauch- und alkoholfreien Anlässe im Schuetzenhouse für ab 14-jährige Aktion „Ghüderchübelkleber“
Umsetzung Altersleitbild	Laufend			X	Rollender Prozess
Zusammenarbeit mit regionaler Jugendfachstelle	Laufend			X	Vernetzung mit den Gemeinden des Verbandsgebietes im Gange
Überprüfen / Verbessern der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Schulen, Spitex)	Laufend			X	
<b>Liegenschaften</b>					
Salzhaus; Gesamt-sanierung in Etappen	31.12.2010		X		
Salzhaus; 1. Etappe Einbau Nottreppe	31.12.2010			X	Abrechnung noch nicht abgeschlossen
Schlosskeller; Eliminierung Defizit	31.12.2010		X		Antwort von Kanton ausstehend
Gemeindekaserne; Gesamt-sanierung	31.12.2010		X		Im 2010 kein Budget für Massnahmen
Kindergarten Farfallina	15.08.2010			X	Abrechnung noch ausstehend
Sanierung Schulanlagen; Abrechnung	30.06.2010		X		
Schulanlagen; Sanierung Turnhallen, Neugestaltung Pausen- und Spielplatz	31.12.2010		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Werkhof	31.12.2010			X	Sanierungsarbeiten
Feuerwehrmagazin	31.12.2010			X	Sanierungsarbeiten
<b>Umwelt- und Raumordnung</b>					
Erschliessung Breit- matt	30.04.2010			X	Soweit möglich und vom Stand der Bauentwicklung her sinnvoll abgeschlossen.
Schachtsanierungen weitere Etappe	31.12.2010			X	
Diverse Strassensa- nierungen	31.12.2010			X	
Weihnachtsbeleuch- tung Vorstadt	31.12.2010			X	
Reaktivierung Spiel- platz Wiesenweg	30.06.2010			X	
Projekt Städtlibeleuch- tung	31.12.2010		X		
Abfallreglement	31.12.2010			X	
Konzept öffentliche Beleuchtung	31.12.2010			X	
<b>Volkswirtschaft</b>					
Fertigstellen des Situ- ationsberichtes 2010	31.03.2010			X	
Mithilfe bei der Ver- marktung des Wohn- baulandes	Laufend			X	Laufende Mithilfe
Mithilfe bei der Ver- marktung des Gewer- bezentrums / freiem Gewerberaum	Laufend		X		Verkaufsdokumentation durch G+S ausstehend
Besuche / Kontakte zu Gewerbebetrieben intensivieren	31.12.2010			X	Verschiedene Betriebe besucht mit Gemeindepräsident
Verkehrsführung Städtli / Vorstadt	31.12.2010		X		Detailplanung vornehmen - Abglei- chung mit Anpassungen Verkehrsfüh- rung nördlich Holzbrücke Kredit im Budget 2010 gestrichen

### **Präsidiales**

Einmal mehr war das vergangene Jahr geprägt von umfangreichen Vernehmlassungen durch den Kanton. Durch das Raumplanungsgesetz des Bundes sind die Kantone verpflichtet, die dazu notwendigen Massnahmen bis auf Stufe Gemeinde umzusetzen. Beim Studium der umfangreichen Vernehmlassungspapiere stellt sich ab und zu schon die Frage, ob solche Planungen nicht zu stark ins Detail gehen. Die öffentliche Mitwirkung über das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) Oberaargau ist für die Zukunft unserer Region von grosser Bedeutung. Der Gemeinderat hat nach der Vorprüfung durch die Wirtschaftskommission seine Anliegen und Bedenken in die Mitwirkung eingebracht. Da solche Dossiers über hundert Seiten umfassen, ist es oft schwierig, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden.

Der Analysebericht und die daraus abgeleiteten Legislaturziele wurden im Juni vom Gemeinderat verabschiedet. Dieses Papier wird im Turnus von fünf Jahren überarbeitet. Die daraus resultierenden Aufgaben werden an die einzelnen Ressorts weitergeleitet. Das Entwicklungsziel mit einem Wachstum auf 2500 Einwohner bleibt unverändert.

Im Herbst hat der Gemeinderat an seiner Klausurtagung die ersten Schritte zum Funktionendiagramm erarbeitet. Diese Arbeit ist schon länger geplant und soll nun umgesetzt werden. Dabei entsteht ein Organisationshandbuch für Behörden und Mitarbeiter, welches vor allem beim Amtsantritt neuer Behörden oder beim Arbeitsbeginn neuer Mitarbeiter sehr hilfreich sein wird.

Das ganze Versicherungswesen der Gemeinde wurde analysiert und neue Verträge abgeschlossen. Dabei kann in Zukunft jährlich eine fünfstellige Summe eingespart werden.

### **Finanzen und Steuern**

Trotz besserem Rechnungsabschluss gegenüber dem Voranschlag 2009 gab es keinen Grund zum Jubeln. Der Aufwandüberschuss für

das Rechnungsjahr 2009 lag bei Fr. 215'229.98, was fast einem Steuerzehntel (ca. Fr. 260'000) entspricht.

Im vergangenen Jahr konnten die Investitionen mit Ausnahme der Schulhaussanierungsetappe mehrheitlich eingehalten werden. Auf Grund der guten Wirtschaftslage sollten die Steuererträge höher sein als im Voranschlag 2010 angenommen. Diese Mehrerträge haben wir dringend nötig, da sonst das Eigenkapital zu schnell reduziert wird.

Da die zu erwartenden Investitionen für eine Gesamtsanierung beim Salzhaus sehr hoch sein werden, hat die Finanzkommission den Auftrag erhalten, weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. Das Ergebnis soll dem Gemeinderat im Frühjahr 2011 vorgelegt werden.

Im Jahr 2013 wird das harmonisierte Rechnungsmodell für Kantone und Gemeinden (HRM2) eingeführt. Bei diesem neuen Rechnungsmodell werden unterschiedliche Abschreibungssätze möglich sein. Beim heutigen Rechnungsmodell beträgt der Abschreibungssatz generell 10%, was jeweils zu hohen Belastungen bei der Jahresrechnung führt. Die Vorbereitungen für die Einführung von HRM2 laufen bereits ab dem Jahr 2011.

#### Steueranlagen im Verwaltungskreis Oberaargau

Tiefste Steueranlage	Niederönz	1.20
Höchste Steueranlage	Oeschenbach	2.00
	Wangen a/Aare	1.59

Gegenüber den anderen Gemeinden im Verwaltungskreis Oberaargau liegt Wangen a/Aare mit einer Steueranlage von 1.59 im Mittelfeld. Der Kantonsanteil liegt mit dem Steuersatz von 3.06 immer noch sehr hoch und hat den grössten Einfluss auf die Ansiedlung starker Steuerzahler.

**Fritz Scheidegger**  
Ressortleiter Präsidiales, Finanzen, Steuern

### **Bau, Planung**

Im Jahr 2010 konnten wir 41 Baugesuche und ein paar Projektänderungen behandeln. Darunter waren grössere Bauprojekte wie 2 Mehrfamilienhäuser, 1 Doppel Einfamilienhaus, 7 Einfamilienhäuser, 1 grosser Stall und natürlich der Neubau der TGW im Rütifeld. Es erfolgten diverse Voranfragen zu Bauprojekten, die in der nächsten Zeit realisiert werden.

Viele Baugesuche betreffen auch immer wieder die Denkmalpflege, was für die Kommission diverse begleitende Besichtigungen vor Ort auslöst. Dadurch verzögert sich das Bewilligungsverfahren, wenn zu Gesuchen noch Stellungnahmen vom Amt für Gemeinde und Raumordnung in Bern eingeholt werden müssen. Ansonsten konnten wir die Gesuche, die in unserer Zuständigkeit liegen, speditiv behandeln.

Dafür möchte ich mich bei meiner Kommission, Myriam Brand für das Sekretariat und Bauinspektor Arthur Lehmann für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken und wünsche allen ein gutes neues Jahr 2011.

### **Öffentliche Sicherheit**

Das Jahr 2010 war für die Feuerwehr Wangen ein Jahr mit ausserordentlich vielen Einsätzen. 25 Mal wurde sie aufgeboden: 5 x bei Feuer, 6 x bei Öl/Gas, 1 x bei einem Verkehrsunfall, 5 x bei Insekten, 1 x bei einem Fehllalarm sowie 7 x für übriges / automatische Brandmelder.

Die Feuerwehr Wangen arbeitet nun das dritte Jahr als gemeinsame Organisation der Gemeinden Wangen a/Aare, Wangenried und Walliswil bei Wangen gut zusammen. Dass dies so ist, gebührt dem scheidenden Kommandanten Jakob Schneider und dem ganzen Kader einen grossen Dank. Funktioniert doch die gemeinsame Aufgabenerfüllung zur Zufriedenheit aller drei Gemeinden.

2010 war auch das Jahr der Neuerungen: Bis 2010 arbeiteten die Angehörigen der Feuerwehr Wangen noch jeweils in den Tenue's der drei verschiedenen Gemeindefeuerwehren. 2010 wurde diese alte, zum Teil nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechende Brandschutz-



bekleidung ersetzt. Somit tritt die Feuerwehr Wangen seit diesem Jahr in einer einheitlichen, dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Bekleidung auf. Ebenso wurde 2010 ein neuer Schlauchauslegeranhänger beschafft. Auf diesem topmodernen Anhänger befinden sich rund 700m Schlauchleitung, ein 3000-Liter Wasserausgleichsbecken, ein Notstromaggregat und eine Motorspritze. Mit dieser Neuanschaffung stehen auch bei Bränden an abgelegenen Orten und in unwegsamem Gelände effiziente Mittel zur Brandbekämpfung zur Verfügung.

Per 31.12.2010 scheiden der bisherige Kommandant Jakob Schneider sowie auch der Vizekommandant Herbert Brügger altershalber aus der Feuerwehr aus. Im Namen der drei Gemeinden danke ich beiden nochmals für ihren Einsatz über all die Jahre.

Ab dem 01.01.2011 übernehmen neu Daniel Reist als Kommandant und Oliver Grünig als Vizekommandant diese beiden doch so wichtigen Ämter. Ich wünsche ihnen ebenfalls im Namen der drei Gemeinden gutes Gelingen für die gemeinsame Zukunft der Feuerwehr Wangen.

Danken möchte ich auch allen anderen, die altershalber oder aus beruflichen Gründen aus der Feuerwehr ausscheiden. Es sind dies: Altershalber Herbert Käser und Heinz Kopp sowie aus beruflichen Gründen Ivo Bachmann, Hansruedi Gygax, Peter Hädener, Hans Leuenberger, Hansueli Meyer und Fritz Müller.

Durch die Austritte von Jakob Schneider und Herbert Brügger setzt sich auch die Feuerwehrkommission neu zusammen. Präsident ist Beat Reinhard, Gemeinderat Walliswil-Wangen, Vize-Präsident Fritz Hess, Gemeinderat Wangen a/Aare, Walter Leuenberger, Gemeinderat Wangenried, Maya Blösch, Sekretariat sowie der neue Kommandant Daniel Reist und Vize-Kommandant Oliver Grünig. Die Kommission ist das Bindeglied zu den drei Gemeinden und zuständig für Budget, Finanzen, Personal und Anträge zu Handen der Gemeinde Wangen a/Aare. Für das gute Gelingen möchte ich mich recht herzlich bei Beat Reinhard und Maya Blösch bedanken, haben sie doch die grösste Arbeit in der Kommission.

Der ganzen Wehr und dem Kader wünsche ich ein gutes Jahr 2011.

**Fritz Hess**  
Ressortleiter Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit

Wie schon das Vorjahr stand auch das Jahr 2010 noch im Zeichen des Wandels, der Neuerungen, der Anpassungen...

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun...“ – Sie kennen es unterdessen, liebe Wangerinnen und Wanger, mein Lieblingszitat von Molière; es begleitete mich als persönliches „Motto“ auch in meinem zweiten Amtsjahr bei meiner Tätigkeit im Gemeinderat, in der Kommission, wie auch in den verschiedenen Arbeitsgruppen.

### **Optimierung Kindergarten „Farfallina“**

Eines der prioritären Legislaturziele der Bildungskommission war die Optimierung der Räumlichkeiten des Kindergartens „Farfallina“ – seit Jahren ein Thema, ein ewiges „Provisorium“, das schon x Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder beschäftigt hat, ein ewig „heisses Eisen“, das nie fertig geschmiedet werden konnte. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, endlich Nägel mit Köpfen zu machen, endlich nicht nur über eine räumliche Verbesserung zu reden, sondern sie - im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten - auch zu realisieren. Der Ende 2009 auf Antrag der Bildungskommission vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsausschuss (zusammengesetzt aus BiKo- und LiKo-Mitgliedern unter dem Vorsitz von Rolf Schärer) erarbeitete ein Gesamtprojekt und beantragte im Frühling 2010 dem Gemeinderat, den bisherigen Kindergartenraum mit einem Durchbruch zum ehemaligen Zeichnungszimmer zu vergrößern. Diesem Antrag wurde erfreulicherweise stattgegeben und die notwendigen Arbeiten konnten bereits in den Sommerferien durchgeführt werden. Wir freuen uns sehr darüber und sind stolz darauf, dass wir seit Anfang des neuen Schuljahrs den Farfallina-Kindergärtelern und der Kindergärtnerin nun endlich genügend Raum zur Verfügung stellen können, der ihnen einen normalen, abwechslungsreichen Kindergartenbetrieb ermöglicht. Herzlichen Dank der Arbeitsgruppe für die tolle Arbeit und auch meinem Gemeinderatskollegium für die Zustimmung zu dieser notwendigen und sinnvollen Erweiterung.

## Tagesschule

Das Volksschulgesetz des Kantons Bern schreibt den Gemeinden seit der Teilrevision 08 vor, ab August 2010 ein Tagesschulangebot zu führen, falls genügend Bedarf von Eltern angemeldet wird (mindestens 10 Kinder pro Modul). Ein Tagesschulangebot umfasst im Kanton Bern ein pädagogisch geleitetes Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder, das vor oder nach dem obligatorischen Schulunterricht stattfindet. Die Nutzung der Angebote ist freiwillig. Die Eltern melden ihre Kinder jeweils für ein Schuljahr verbindlich für die gewünschten Betreuungseinheiten an. Die Kosten richten sich nach den kantonalen Gebührentarifen und sind einkommensabhängig.

Nach der provisorischen Bedarfsabklärung bei den Eltern Ende 2009 nahmen wir (der Arbeitsausschuss „Tagesschule“ unter der Leitung von Matthias Röstli) im Auftrag des Gemeinderats zuversichtlich die grossen, intensiven Konzept- und Planungsarbeiten für die Tagesschule in Angriff. Nach dem definitiven Anmeldeverfahren war die Ernüchterung gross, sahen wir doch von den Zahlen der angemeldeten Kinder her „unsere“ Tagesschule samt der grossen zeitintensiven Vorarbeit schon die Aare hinunter schwimmen, da die Gemeinde nach kantonalen Vorgaben nicht zwingend ein Angebot hätte zur Verfügung stellen müssen. Dank meines neuzeitlich- und zukunftsorientiert denkenden Gemeinderatskollegiums, das die Wichtigkeit des Schulangebots als Standortattraktivitätskriterium für Neuzuzüger einer Gemeinde erkannt hat, durfte unsere Tagesschule „Villa Viva“ Mitte August dann doch ihre Türen öffnen.

Die Räumlichkeiten befinden sich direkt angrenzend an das Schulareal, an der Rotfarbgasse 10. Dort werden zur Zeit am Montag, Dienstag und Donnerstag insgesamt ca. 12 Kinder in verschiedenen Modulen betreut. Für den Catering-Service am Mittag konnten wir Familie Aebi vom Hotel Krone verpflichten. Den Kindern steht so jeden Tag ein reichhaltiges, ausgewogenes, abwechslungsreiches Menü zur Verfügung. Für die Betreuung der Tagesschulkinder konnten wir für das erste Jahr die Kindergärtnerinnen Priska Beck und Jeanette Übersax sowie Christine Ramseier verpflichten. Die Tagesschulleitung hat vorerst unser Schulleiter Thomas Hofer inne. Ein ganz herzliches Dankeschön allen „Geburtshelfern“ unserer Tagesschule!

Sind Sie an unserem Tagesschulangebot interessiert? Dann schauen Sie doch mal unverbindlich rein oder melden Sie sich auf dem Schulsekretariat oder beim Schulleiter!

## **Gemeinsame Schule Wangen / Anzahl Klassen**

Im Sommer 2009 wurde die Schule von Walliswil b. Wangen geschlossen, das heisst die zwei Klassen im Schulhaus Walliswil b. Wangen wurden in die Schule Wangen integriert. In diesem Zusammenhang musste der Gemeinderat Wangen die Eröffnung dieser zwei Klassen bei der Erziehungsdirektion beantragen. Diese wurden aufgrund der Schülerzahlen leider nur befristet bis Ende Schuljahr 2010/11 bewilligt. Für das folgende Schuljahr hat die Erziehungsdirektion der Schule Wangen nun die unbefristete Weiterführung einer dieser Schulklassen bewilligt. Das heisst, dass die Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Klasse des Standorts Walliswil b. Wangen in die entsprechenden Regelklassen in Wangen integriert werden müssen. Die Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler wurden bereits informiert.

## **Schülertransporte / neuer Schulbus**

Seit Februar 2010 ist er nun in Betrieb, unser neuer Schulbus. Unsere Schulbusfahrer/in Heidi Wamister, Herrmann Grünig und aushilfsweise Christoph Hiltbrunner führen die Kindergärteler und Schulkinder der Anschlussgemeinden sowie die Kinder, die die Einführungsklasse in Wiedlisbach besuchen, umsichtig, kompetent und sicher vom Wohn- zum Schulort hin und zurück.

## **Lehrerschaft**

Auf Ende Schuljahr 2009/10 mussten wir uns von den folgenden Lehrkräften verabschieden:

Margrit Oeggerli trat nach 19 Jahren engagierter Tätigkeit an unserer Schule in den wohlverdienten „Ruhestand“. Ruhestand in Anführungszeichen? Dies deshalb, weil wir Margrit Oeggerli sehr dankbar sind, dass wir sie bereits wieder an unserer Schule für Teilzeiteinsätze verpflichten durften, sei es als SOS-Lehrkraft mit vom Schulinspektorat

bewilligten Zusatzlektionen in einer schwierigen Klasse oder auch als Stellvertreterin einer Lehrkraft. Vielen herzlichen Dank, liebe Margrit, für deine tolle Arbeit in den letzten 19 Jahren, wie auch für deine wertvollen, aktuellen Einsätze!

Christina Ryser zog es wieder zurück Richtung Bern, wo sie eine neue Stelle antreten konnte; Sarah Chevalley begann ein neues Studium und Esther Erb's langjährige Teilzeit-Anstellung im Kindergarten Farfallina konnte leider – aufgrund sinkender Schülerzahlen und des wegfallenden abteilungsweisen Unterrichts – nicht weitergeführt werden. Herzlichen Dank ihnen allen für ihre tolle, engagierte Arbeit an unserer Schule. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Freude an ihrem neuen Arbeitsort.

Die frei werdenden Stellen konnten wir mit Karin Steffen (2. Klasse) und Patricia Brügger (Stellenteilung 1. Klasse mit Franziska Portmann, sowie Teilpensum 4.-6. Klasse Standort Walliswil b. Wangen) neu besetzen. Für das erste Semester 2010/11 konnten wir zudem Flurina Aschwanden als Stellvertreterin der Kindergärtnerin Ruth Jenny (Mutterschaftsurlaub) verpflichten. Wir heissen die neuen Lehrkräfte herzlich willkommen und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude in ihrer Tätigkeit an unserer Schule!

## **Bildungskommission**

Auf Ende 2010 haben die Kommissionsmitglieder Barbara Ryf und Fritz Leuenberger demissioniert. Herzlichen Dank ihnen beiden für ihr Engagement in unserer Kommission. Da die Kommission per 2013 auf fünf Mitglieder reduziert wird (exkl. Schulleiter, Schulsekretärin), hat der Gemeinderat in Absprache mit den zuständigen Parteien entschieden, die zwei Kommissionsmitglieder nicht zu ersetzen.

## **Herzlichen Dank**

Für die Loyalität, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanke ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern ganz herzlich. Ein spezielles Dankeschön gilt unserer Sekretärin Christine Ramseier für ihre grosse, zuverlässige Arbeit und unserem

Schulleiter Thomas Hofer für die kompetente und gute Führung der Schule Wangen. All unseren Lehrkräften ein grosses Merci für ihren täglichen, motivierten Einsatz zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Herzlichen Dank auch allen Anderen, die in irgendeiner Form für unsere Schule im Einsatz sind.

Ihnen, liebe Wangerinnen und Wanger, wünsche ich ein gutes 2011 und danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

**Barbara Jäggi**  
Ressortleiterin Bildung, Kultur, Freizeit

## Ressort Gesundheit und Soziale Wohlfahrt

	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Anzahl Sitzungen	10	11	11
Geschäfte Vormundtschaftswesen	78	133	101
Geschäfte Gesundheit und Asyl	4	11	16
Sonstiges	<u>24</u>	<u>23</u>	<u>19</u>
	106	167	136
Vormundschaften	7	7	7
Beistandschaften	42	42	48
Beiratschaften	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1</u>
	49	49	56
HeimbewohnerInnen	25	26	28
Institutionen	8	9	9
Asyl-Suchende	2	6	6
Haushalte	1	2	2

Liebe Leserin, lieber Leser, dieses Jahr mussten weniger Vormundtschaftsgeschäfte bearbeitet werden als in den Vorjahren. Dies als Folge davon, dass 2010 keine vormundschaftlichen Massnahmen infolge Wechsel von Sozialarbeitenden der Regionalen Sozialdiensten Niederbipp übertragen werden mussten. Die vormundschaftlichen Mandate haben sich zahlenmässig nicht verändert - Aufhebungen und Übertragungen wurden mit Neuerrichtungen wettgemacht. Uns geht die Arbeit in keiner Weise aus, die "Fälle" werden immer komplexer und müssen immer intensiver betreut werden. Nebst der Arbeitsbelastung kann die Art und Weise der Gefährdungssituationen manchmal auch zu einer psychischen Belastung führen.

Die Zuständigkeit im Asylwesen liegt seit 01.01.2010 beim Kanton Bern, resp. wurde durch diesen an die Flüchtlingshilfe der Heilsarmee Burgdorf übertragen, so dass wir für die Begleitung und Betreuung von Asyl Suchenden nicht mehr zuständig sind, aber wie bisher den benötigten Wohnraum zur Verfügung stellen müssen.

Die Ausgaben der Sozialhilfe wachsen – stetig. 2010 ist zum europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung ausgerufen worden. Im Jahr 2008 konnten 97'000 Personen ihre Existenz nicht aus eigener Kraft sichern und waren daher arm oder armutsgefährdet. Diese Erkenntnis wurde medial aufgegriffen, Armut ist als sozial- und gesellschaftspolitisches Problem auch in der Schweiz bewusster wahrgenommen worden. Junge Erwachsene sind besonders häufig auf die Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen, die Hälfte davon, obwohl sie erwerbstätig sind oder weil sie eine Ausbildung absolvieren. Vor solchen Tatsachen dürfen wir die Augen nicht verschliessen!

**respekt@wangen**

Im Juni führten wir eine erfolgreiche „Ghüderchübel-Kleberaktion“ in der Gemeinde durch. Mittlerweile sind es 11 Gemeinden, welche diese Idee übernommen haben und mit gelben Klebern mit wegweisenden Sprüchen auf die Abfallentsorgung aufmerksam machen. Diese Littering-Aktion ist ein erster Schritt, wird doch der Abfall resp. die Beseitigung des achtlos weggeworfenen Abfalls für uns auch zukünftig ein Thema sein. Präventive Massnahmen werden zur Daueraufgabe.

Seit im März die Regionale Kinder- und Jugendfachstelle Bipperamt und Wangen mit Sitz in Rumisberg eröffnet wurde, arbeiten wir eng mit Serge Marchand, Leiter der Fachstelle, und Deborah Lanz, Fachmitarbeiterin Soziale Arbeit BA zusammen. Die Jugendfachstelle soll Kindern und Jugendlichen sowie Eltern, Lehrkräften und Behörden aus dem ganzen Amt Wangen Nord eine Anlaufstelle bieten.

032 636 05 84 [www.ki-jufa.ch](http://www.ki-jufa.ch)

Öffnungszeiten:

Di 14.00-17.30 / Mi 9.00-12.00 / Do 14.00-16.00 Uhr



## Jugendraum

Leider konnte dieses Jahr der Jugendraum nicht wie eigentlich geplant wöchentlich geöffnet werden. Dies als Folge davon, dass die Aufsicht jederzeit gewährleistet sein sollte und dies mit nur einer Betreuungsperson leider nicht möglich war. Ab Mitte November konnte der Jugend-



raum, dank der Hilfe der Jugendfachstelle, nun wieder alle zwei Wochen geöffnet werden.

Die Jugendbeauftragte Domenica Donohue freut sich über jede Mithilfe, sei es zum Betreuen oder zum Vorbereiten des Jugendraumangebots. Bei Interesse rufen Sie sie einfach an, Tel. 032 631 30 30.

## **Altersarbeit**

Die Fachkommission Alter hat die Aufgabe, das Altersleitbild, welches im Jahre 2005 geschaffen wurde, in den Verbandsgemeinden zu kontrollieren und umzusetzen. Das Altersleitbild versteht sich als Wegweiser für die künftige Altersversorgung.

Die Umsetzung des Altersleitbildes beinhaltet, den Senioren ein gut funktionierendes Netz von Verbindungen und Dienstleistungen anzubieten. Dazu gehört: **Senioren für Senioren**. Das Senioren-Netzwerk fördert die Kontakte und bietet eine Plattform für gemeinsame Aktivitäten, hilft im Alltag mit spezifisch bereitgestellten Angeboten, vermittelt zuverlässige Seniorinnen und Senioren für die Erledigung der Hilfsdienste. Telefon 032 631 17 82

Wenn Sie Fragen rund ums Alter und zu den Angeboten haben, gibt unser Altersbeauftragter Beat Jutzler gerne Auskunft. Auch nimmt er gerne Anregungen entgegen. Telefon 032 631 12 80

Ein ganz spezieller Dank gebührt Sozialkommissionssekretärin Edith Oberli für ihre Weitsicht und ihr Wissen, wie auch den Sozialkommissionsmitgliedern für ihren regen Einsatz und ihren Mut, nicht einfach den Weg der Einfachheit zu gehen.

Ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

**Sonja Vogel**  
Ressortleiterin Gesundheit und soziale Wohlfahrt

## **Ressort Liegenschaften**

Am Anfang konnten wir die Arbeit in der Liegenschaftskommission (Liko) für das Jahr 2010 in der gleichen personellen Zusammensetzung aufnehmen. Die diversen Geschäfte wurden an 13 Sitzungen speditiv abgewickelt. Ich danke allen Kommissionsmitgliedern für die während des Jahres geleistete Arbeit und die loyale Unterstützung.

Leider verlässt uns Joëlle Sandoz, die für den langjährigen Sekretär Peter Rolli angestellt wurde, nach kurzer Zeit wieder um eine neue Herausforderung anzunehmen. Unser neuer Sekretär heisst Manuel Lucy und wir wünschen ihm einen guten Start.

### **Schwimmbad**

Wir von der Liko aus wollen den Badigästen ein sauberes und gepflegtes Schwimmbad zur Verfügung stellen. Kosteneffizient muss es sein, darf also die Gemeindefinanzen nur minimal belasten. Durch Attraktivitätssteigerung können wir mehr Badigäste begrüßen und somit höhere Einnahmen generieren. Jedoch versuchen wir auch die nötigen Ressourcen effektiv einzusetzen, damit die Ausgaben minimal gehalten werden können.

Dem Team von Christoph Hiltbrunner und dem Stellvertreter Erhard Gnägi ist es gelungen, auf diesen oben erwähnten Gebieten Fortschritte zu machen.

Die vielen lobenden Worte über die sauber geführte „Badi“ machen es mir leicht, ein herzliches Dankeschön an das „Baditeam“ für die abgelaufene Saison zu richten.

### **Salzhaus**

Im Rahmen der Gesamtsanierung und gestützt auf die 2010 in Auftrag gegebene Konzeptstudie, wurde die Nottreppe an der südlichen Fassade des Salzhauses realisiert.

Im Jahr 2011 ist vorgesehen, die Innenwände des Salzhauses mit einem Neuanstrich aufzufrischen.

Eine umfangreichere Sanierung wie in der Konzeptstudie vorgesehen kann im Moment, kurzfristig aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden.

## **Schlosskeller**

Zurzeit haben wir mit dem Kanton Bern als Eigentümerin des Schlosskellers einen vertragslosen Zustand. Der Schlosskeller wird aber zu den üblichen Bedingungen weitervermietet. Sobald der Kanton seine neuen Bedingungen unterbreitet, wird ein neuer Vertrag abgeschlossen.

## **Schulanlage**

Gemäss Sanierungsplan wurden in diesem Jahr die Innenräume des Schulhauses Süd saniert. Der ursprüngliche Projektkredit ist somit fast aufgebraucht, weitere Sanierungen – ausserhalb der laufenden Rechnung – bedürfen einer Projektbewilligung. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die sanierten Räumlichkeiten der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahr 2011 ist vorgesehen die westlichen Flächen der Schulanlagen (Rasenfläche, Hartplatz, Laufbahn) über die laufende Rechnung zu sanieren.

## **Werkhof**

Beim Werkhof mussten die Dachstützen und der Ausseneingang für den Estrichbereich mit einer Türe aus sicherheitstechnischen Gründen erneuert werden.

Ich danke den Liko-Mitgliedern und den Mitarbeitern für die Betreuung und Pflege der gemeindeeigenen Liegenschaften und wünsche allen ein zufriedenes und gutes Jahr 2011.

**Rudolf Kissling**  
Ressortleiter Liegenschaften

## **Ressort Umwelt- und Raumordnung**

Im Gemeindegebiet von Wangen an der Aare herrscht zur Zeit eine rege Bautätigkeit. Nachdem verschiedene Bauzonen durch die Gemeinde öffentlich erschlossen wurden, hat nun die private und gewerbliche Bautätigkeit begonnen. In den Bauzonen der Breitmatt, des Finkenweges, im Bereich Unterholz und dem Industriegebiet Rütifeld wird seit Mitte dieses Jahres intensiv gebaut.

### **Erschliessung Finkenweg**

Anfang dieses Jahres wurde mit der Erschliessung des Wohngebietes Finkenweg begonnen. Durch die guten äusseren Bedingungen konnte die Bautätigkeit rasch vorangetrieben werden. Im Bereich der Strassenentwässerung wurde erstmals in Wangen eine neue unterirdische Entwässerungstechnik eingebaut. Die Funktionsweise dieser sogenannten Retentionsschächte besteht hauptsächlich aus einer in den Schachtboden eingebauten Kunststoffkassette, die ein definiertes Speicher- und Rückhaltevolumen aufweist. Das Regenwasser in diesem Rückhaltevolumen wird mittels einer Ablaufdrossel zeitlich verzögert in die Kanalisation abgegeben. Somit kann durch diese zeitliche Verzögerung bei intensiven Niederschlägen das Kanalisationsnetz und die Kläranlage geschont werden. Das Interesse an den attraktiven Bauplätzen ist sehr erfreulich, denn es werden zur Zeit fünf Parzellen gleichzeitig überbaut.

### **Erschliessung Breitmatt**

Nach rund achtmonatiger Bauzeit konnte die öffentliche Erschliessung in der Breitmatt im Frühling dieses Jahres bis auf einen kleinen Bereich im Gebiet der Marazzi-Baufelder abgeschlossen werden. Um die erforderliche Übersicht beim Bebauen der einzelnen Parzellen zu gewährleisten, wurden drei Verbindungsstrassen mit unterschiedlichen Namen betitelt. So erscheinen nun neu im Strassennetz unseres Gemeindegebietes der Teichweg, die Schmiedenmatt- und die Balmbergstrasse. Bereits ist eine rege Bautätigkeit mit dem Erstellen von unterschiedlichen Einfamilienhäusern im Gange und es bleibt zu hoffen, dass auch mit den vorgesehenen Grossprojekten in Kürze begonnen wird.

## **Diverse Strassen- und Schachtsanierungen**

Auch in diesem Jahr konnten verschiedene allgemeine Strassen- und Schachtsanierungen getätigt werden. Die Vorstadt im Bereich der Kreuzung Unterholz-Bahnhofallee bis zur Abzweigung Beundenstrasse wurde mit einem neuen Oberflächenbelag versehen. An der Schulhausstrasse wurden im Kreuzungsbereich Roviva und Riklihaus zahlreiche Rissanierungen ausgeführt. Im gesamten Strassennetz unseres Gemeindegebietes wurden gegen Ende Jahr 28 Entwässerungs- und Strassenschächte repariert.

## **Uferverstärkung Oeschbach**

Infolge weiterer Absenkungen und Auskolkungen des Bachufers am Oeschbach im Bereich des Blumenweges, wurde eine weitere Etappe der Uferverstärkung ausgeführt. Die dazu spezialisierte Firma Gebau (Hans Gerber AG) leistete in nur drei Arbeitstagen eine beeindruckende Arbeit und befestigte den Uferbereich mittels schönen und passenden Jurasteinblöcken. Somit ist die Gefahr für weitere Absenkungen in diesem gefährdeten Bereich gebannt.

## **Revision Abfallreglement**

Mit der Änderung der Inkassostelle der Kehrrechtgrundgebühr von der Steuerverwaltung zur gemeindeeigenen Finanzverwaltung, drängte sich ebenfalls eine Revision des Abfallreglements auf. Das bisher gültige Abfallreglement aus dem Jahr 1992 bildet die Basis zur Erhebung der Gebühren im Abfallwesen. Zahlreiche Auflagen und Neuerungen seitens der Kantonalen Behörden, namentlich des AWA (Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern) und verschiedener Recyclingorganisationen sind in dieser langen Zeit beschlossen und eingeführt worden. Ein dreiköpfiger Ausschuss der Werkkommission setzte sich nun ab Frühling 2010 mit dieser umfangreichen Revision auseinander. Diese Revision beinhaltete das Abfallreglement, das Gebührenreglement und die Verordnung zum Gebührenreglement. In der Folge konnte ein erster Entwurf dem Gemeinderat unterbreitet und nach seiner Verabschiedung der Bevölkerung mittels eines Informationsanlasses Anfang September vorgestellt werden. Als bedeutendste und wichtigste Änderung

sieht das Reglement nur noch zwei anstelle von bisher acht Gebührentarifen vor. In Zukunft wird nur noch zwischen den Kategorien „Privat Haushalte“ und „Gewerbe-, Industrie-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsbetriebe“ unterschieden. Der Spielraum zur Erhebung der Grundgebühr beträgt bei Haushalten maximal Fr. 150.00 und bei Gewerbebetrieben maximal Fr. 200.00. An der ordentlichen Gemeindeversammlung im November 2010 stimmten die anwesenden Stimmbürger von Wangen a/Aare dem neuen Abfallreglement und dem Gebührenreglement zum Abfallreglement einstimmig zu. Für den Erlass der Verordnung zum Gebührenreglement ist der Gemeinderat zuständig. An dieser Stelle danke ich allen anwesenden Stimmbürgern für das Vertrauen, das sie der Werkkommission und der Behörde von Wangen a/Aare entgegenbringen.

## **Weihnachtsbeleuchtung Vorstadt**

Eine weitere Etappe zur Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung konnte bis zur Adventszeit getätigt werden. 14 Kandelaber vom Städtli bis zum Gebäude der UBS konnten mit neuen, formschönen und attraktiven Sternensujets ausgestattet werden. Somit verfügen wir nun über eine kostengünstige, ansprechende und jederzeit ausbaubare Weihnachtsbeleuchtung für die kommenden Jahre.

Ein arbeitsreiches und intensives Jahr konnte einmal mehr erfolgreich abgeschlossen werden. An 16 WEKO-Sitzungen verabschiedeten wir insgesamt über 130 Geschäfte, Projekte und Bauvorhaben. Meinen treuen Kommissionsmitgliedern und insbesondere meiner kompetenten Sekretärin Barbara Minder danke ich für die konstruktive und loyale Zusammenarbeit ganz herzlich.

Ein weiterer Dank geht an Erhard Gnägi, der mit seiner ruhigen und angenehmen Art zahlreiche Bauvorhaben der Werkkommission als Projektleiter kompetent und zielstrebig begleitete. Sein weitreichendes Fachwissen aus seiner früheren beruflichen Tätigkeit kann er optimal in die Aufgaben und Anliegen der Kommission einfließen lassen und ist als fachliche Unterstützung an unseren Sitzungen stets willkommen.

Ein grosses Anliegen meinerseits ist es, einen besonderen Dank an die Werkgruppe unseres Werkhofes auszusprechen. Ohne die immerwährende Präsenz von Herbert Brügger und Heinz Müller würden auf unserem gesamten Gemeindegebiet zahlreiche Arbeiten und Aufgaben zum Erliegen kommen. Trotz minimalen personellen Ressourcen halten wir seit vielen Jahren ein hohes Niveau betreffend Sauberkeit und Ordnung auf unserem Strassennetz und allen öffentlichen Anlagen. Die perfekt organisierte und tadellos funktionierende Schneeräumung während der Wintermonate zeugt von einem weiteren Pluspunkt unserer treuen Werkgruppe. Herzlichen Dank!

**Markus Jost**  
Ressortleiter Umwelt- und Raumordnung

### Wangener-Märkte

Beim Frühlings- wie auch beim Herbstmarkt hat es trotz gutem Wetter primär an „Kundschaft“ gemangelt. Auch wurde festgestellt, dass sehr viele Food-Angebote vorhanden waren. Die Wirtschaftskommission ist sich einig, den Ortsansässigen Vereinen und dem Gewerbe den Vorrang zu lassen. In der Tendenz soll der „Märit“ eher klein aber fein sein, nach dem Grundsatz „weniger ist mehr“.

Auch dieses Jahr sorgten das Gewerbe und die Detaillisten, sowie die mitwirkenden Vereine mit ihren grossartigen Angeboten am „Lädele am 1. Advent“ für eine schöne Weihnachtsstimmung.

### Verein regioW

Die Verantwortlichen sorgten auch im vergangenen Jahr mit verschiedenen Aktivitäten für eine Attraktivitätssteigerung von Wangen a/Aare. An einem weiteren Grossanlass 2011 und einem Highlight 2012 wird gearbeitet im Interesse am Erhalt und Wachstum der Region.

### „Wangenpark“

Wangen a/Aare als zentraler Einkaufsort wird immer wie mehr von auswärtigen Kunden geschätzt. Man bekommt alles in Wangen a/Aare, es hat genügend Gratis-Parkplätze, ein sehr gutes Dienstleistungsangebot, Fachgeschäfte, in wenigen Minuten erreichbar (10 Minuten Herzogenbuchsee, Oensingen, Solothurn).

Mit dem Label „Wangenpark“ betreibt der Gewerbeverein ein sehr gutes Marketing. Der Gemeinderat und die Wirtschaftskommission anerkennen und unterstützen diese Marketinganstrengungen.



## **Verkehrsführung**

Für die Verkehrsführung im Bereich Städtli / Weihergasse / Vorstadt hat die Kommission schon im letzten Jahr die Grundlagen erarbeitet und im Grundsatz beschlossen. Die finanziellen Konsequenzen scheinen der Kommission momentan nicht opportun. Das Ziel der Begegnungszone soll trotzdem weiterverfolgt und im Rahmen von Sanierungsarbeiten umgesetzt werden.

Momentan soll daher auf eine weitere Planung verzichtet werden.

## **Volkswirtschaftliche Entwicklung**

Die Wirtschaftskommission will sich auch im nächsten Jahr für eine gesunde Entwicklung unserer Gemeinde mit Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung als Arbeits-, Wohn und Tourismusort einsetzen.

Die bestehenden Beziehungsnetze wollen wir weiter unterhalten und das gute Einvernehmen mit ansässigem Gewerbe und Dienstleistungsbetrieben pflegen.

Meinen Wirtschaftskommissionsmitgliedern und der Verwaltung möchte ich für die sehr gute Zusammenarbeit recht herzlich danken.

Der Bevölkerung von Wangen und der Region empfehle ich, die lokalen Dienstleistungs-, Handels- und Gewerbebetriebe in Anspruch zu nehmen und dieses Angebot somit auch in die Zukunft zu sichern.

**Ulrich Lüthi**  
Ressortleiter Volkswirtschaft

## Die Zielsetzungen 2011 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Präsidiales, Finanzen, Steuern</b>					
Finanzstrategie ausarbeiten FIKO	31.12.2011	X			
Organisationshandbuch erstellen Projekt starten	30.06.2011	X			
Neue Finanzierung für die Liegenschaften Vorschlag an GR	31.12.2011	X			
Erarbeitung Projekt Photovoltaikanlage	31.12.2011	X			
Erarbeitung neue Website	31.12.2011	X			
<b>Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit</b>					
Anpassen des Baubulletins „Die Baubewilligungspflicht“ an die neuen gesetzlichen Grundlagen	30.06.2011		X		
Reglement Ortsbildungsfonds überprüfen oder auflösen	31.12.2011	X			
Überprüfen, ob Weilerzonen realisiert werden können	31.12.2011	X			
<b>Bildung, Kultur, Freizeit</b>					
Optimierung Kindergarten „Farfallina“	31.07.2012		X		Projekt weiterverfolgen
Angebot Tagesschule anpassen	15.08.2011	X			
Erarbeiten einer Schulverordnung	31.07.2011	X			Inkl. Funktionendiagramm

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Optimierung Schulangebot	Laufend	X			Überprüfen des Schulangebots nach kantonalen Vorgaben und regionaler Situation
<b>Gesundheit und Soziale Wohlfahrt</b>					
Prävention (Projektgruppe Respekt at Wangen)	Laufend	X			Einbezug der per 01.05.2011 neu zu schaffenden Stelle der Kapo betreffend Prävention im Bezirk resp. der zuständigen Person (Einsatz in der Projektgruppe Respekt at Wangen)
Umsetzung Altersleitbild	Laufend	X			Rollender Prozess
Zusammenarbeit mit regionaler Jugendfachstelle	Laufend	X			Vernetzung mit allen 11 Gemeinden des Verbandsgebietes im Gange mit dem Ziel, Projekte gemeinsam zu erarbeiten und durchzuführen
Überprüfung / Verbessern und Aufnahme der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Schulen, Spitex und Kirche)		X			Aufnahme der Zusammenarbeit mit der für die Jugendarbeit in der Reformierten Kirchgemeinde zuständigen Person (Einsatz in der Projektgruppe Respekt at Wangen)
<b>Liegenschaften</b>					
Salzhaus, innere Wände streichen	31.12.2011	X			Halle, Foyer, Galerie, ev. Gänge streichen
Sanierung Schulanlage; Vorbereitung weitere Phase	31.12.2011	X			Nord und Süd bereits abgeschlossen
Sanierung Sportplatz / Hartplatz	31.12.2011	X			
Schlosskeller: Eliminierung Defizit	31.12.2011		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
<b>Umwelt- und Raumordnung</b>					
Schachtsanierungen, weitere Etappe	31.12.2011	X			
Diverse Strassensanierungen	31.12.2011	X			
Sanierung Bahnhofstrasse und Trottoir	31.12.2011	X			
Sanierung Öffentliche Beleuchtung, Etappe 2011	31.12.2011		X		
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	30.06.2011	X			In Abhängigkeit zum Abstimmungsergebnis „Fernwärmeverbund“
<b>Volkswirtschaft</b>					
Mithilfe bei der Vermarktung des Wohnbaulandes	Laufend		X		Laufende Mithilfe
Mithilfe bei der Vermarktung des Gewerbezentrums / freiem Gewerberaum	Laufend		X		Verkaufsdokumentation durch G+S versprochen
Besuche / Kontakte zu Gewerbebetrieben intensivieren	Laufend	X			
Prüfung Verkehrsführung Städtli / Vorstadt im Grundsatz	Offen	X			Die Umsetzung soll im Rahmen von notwendigen Sanierungsarbeiten aufgenommen und umgesetzt werden
Umsetzung Parkplatzkonzept Moos / Strandweg	31.12.2011		X		